

Branchencheck | Ruanda

## Optimismus nimmt in vielen Branchen zu

**Zwar beeinträchtigt die Coronapandemie die zuletzt erfolgsverwöhnte ruandische Wirtschaft massiv. Gleichwohl gibt es Branchen, die sich schnell erholen dürften.**

22.06.2021

Insbesondere Branchen, in denen sich Geberorganisationen in Ruanda engagieren, werden sich zügig von der Pandemie erholen. Dies sind vor allem die Infrastrukturbereiche Energie, Wasser, Transport sowie die Landwirtschaft und das Gesundheitswesen. Auch der Handel erlebt 2021 einen Aufschwung. Hingegen leiden Dienstleistungssektoren wie der Tourismus.

- ▶ Energiewirtschaft
- ▶ Bauwirtschaft
- ▶ Gesundheitswirtschaft
- ▶ Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei
- ▶ Nahrungsmittelmarkt
- ▶ Bergbau
- ▶ Öl und Gas
- ▶ Umwelttechnik
- ▶ Pkw- und Nfz-Markt

### Energiewirtschaft

**In den kommenden Jahren fließen weiterhin Investitionen in den Ausbau der Stromversorgung.**

Im Rahmen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der deutschen Regierung mit Ruanda bildet der Energiesektor einen der Schwerpunktbereiche. So läuft der Ausbau der Stromversorgung auch während der Pandemie weiter. Durchgeführt werden mehrere von Gebern finanzierte Projekte, wie beispielsweise das Wasserkraftwerk Rusumo mit einer Kapazität von 80 Megawatt. Zwei weitere Wasserkraftwerke sind geplant.

Weitere Informationen:

[Ruanda verfolgt ambitionierte Ziele bei der Elektrifizierung \(Juni 2021\)](#)

**Von Carsten Ehlers | Nairobi**

### Bauwirtschaft

**Im Infrastrukturbereich nehmen die Aufträge im Jahr 2021 wieder zu.**

Der ruandische Bausektor expandiert seit Jahren. Mit Prime Cement gibt es seit 2020 einen neuen Zementhersteller. Die Pandemie dürfte sich vor allem bei privaten Vorhaben vorübergehend negativ auswirken. Die meisten geberfinanzierten Infrastrukturprojekte hingegen werden weiterhin durchgeführt. Auch in den kommenden Jahren ist mit Aktivitäten in den Bereichen Transport, Energie, Wasser und Low-Cost-Housing zu rechnen. Chancen für deutsche Unterneh-

## OPTIMISMUS NIMMT IN VIELEN BRANCHEN ZU

men bestehen bei der Zulieferung von Geräten, Baustoffen oder Armaturen, Beratungsdienstleistungen oder auch bei Beteiligungen im lokalen Baustoffbereich.

Weitere Informationen:

[Ruandas Bausektor hofft auf den Ausbau der Infrastruktur \(Juni 2021\)](#)

**Von Carsten Ehlers | Nairobi**

## Gesundheitswirtschaft

**Die Pandemie beschert dem Gesundheitswesen hohe Aufmerksamkeit. Ein Fokus liegt auf der Digitalisierung und der lokalen Produktion.**

Regelmäßig kommt es zu Lieferchancen für Medikamente oder Geräte. Durch die Pandemie ist die Bedeutung des immer noch schlecht ausgebauten Sektors gewachsen. Geber dürften weiterhin Kapital für den Ausbau bereitstellen. Beispielsweise fördert die Bill & Melinda Gates Foundation die Digitalisierung des Sektors. Private Einrichtungen führen Erweiterungsinvestitionen durch, wie das King Faisal Hospital in Kigali. Auch die lokale Produktion von Impfstoffen oder medizinischem Verbrauchsmaterial könnte in den Fokus rücken.

Weitere Informationen:

[Pandemie eröffnet neue Perspektiven für Ruandas Gesundheitssektor \(Juni 2021\)](#)

**Von Carsten Ehlers | Nairobi**

## Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei

**Ruandas Regierung hofft auf ausländische Geldgeber und möchte die lokale Produktion verbessern.**

Interessant sind für deutsche Unternehmen Lieferungen von Geräten und Vormaterialien, aber auch Beteiligungen. Die Regierung hofft auf ausländische Investoren vor allem in den Bereichen Zucker, Aquakultur, Speiseöl, Reis, Mais, Gemüse und Dünger. Auch die Qualität der lokalen Produkte muss noch verbessert werden. Für den Export wird Hortikultur als aussichtsreich angesehen. Bereits jetzt stellen ruandische Farmen beispielsweise frische Champignons für in Kenia operierende Supermärkte her. Im Oktober 2020 wurde der Anbau von Cannabis für den Export legalisiert. Zu den wichtigsten Cash Crops zählen Kaffee und Tee.

Weitere Informationen:

[Ruanda muss seine Nahrungsmittelproduktion erhöhen \(Juni 2021\)](#)

**Von Carsten Ehlers | Nairobi**

## Nahrungsmittelmarkt

**Coronabeschränkungen beim Transport verteuern importierte Nahrungsmittel drastisch.**

Importierte Nahrungsmittel erfuhren jüngst hohe Preissteigerungen aufgrund der kostspieligen pandemiebedingten Transporteinschränkungen. Solange die ruandische Nahrungsmittelproduktion mit dem Bevölkerungswachstum von jährlich etwa 300.000 Menschen nicht mitkommt, steigt der Importbedarf unter anderem bei Reis, Mais, Zucker, Speiseöl oder Gemüse. Seit Kurzem verlangt die Food & Drug Authority eine Lizenz für importierte Produkte. Aus Deutschland verfügen unter anderem Milchprodukte, Fleisch, Weizen oder hochwertige Markenware wie Wein über begrenzte Absatzchancen.

Von Carsten Ehlers | Nairobi

### Bergbau

#### **Minenbetreiber leiden unter Nachfragerückgang auf den Weltmärkten.**

Im Jahr 2020 erlitt der ruandische Bergbau einen Einbruch bei der Produktion, bedingt auch wegen der rückläufigen Nachfrage auf den Weltmärkten. Das Jahr 2021 soll einen Aufschwung bringen, der dann auch steigende Lieferchancen - beispielsweise für Bergbautechnik - nach sich zöge. Abgebaut werden vor allem Zinn, Koltan, Tantal und Wolfram. Die Regierung versucht, den Sektor für international operierende Bergbaugesellschaften interessanter zu machen. Mineralien sollen vermehrt vor Ort verarbeitet werden. So wurde im 2018 von einem polnischen Betreiber eine Zinnschmelze in Kigali eröffnet.

Von Carsten Ehlers | Nairobi

### Öl und Gas

#### **Potenzial besteht bei der Nutzung von Methangas für die Stromversorgung.**

Das Unternehmen Gasmeth Energy unterzeichnete 2019 eine Absichtserklärung mit der ruandischen Regierung über den Bau einer Methangas-Abfüllanlage im Wert von 400 Millionen US-Dollar. Das abgefüllte Methan soll als Treibstoff genutzt werden. Bereits aktiv sind Contour Global und Symbion Power, die Methan für die Stromerzeugung nutzen. Contour Global erwägt sein Kraftwerk von derzeit 26,5 Megawatt (MW) auf 100 MW auszubauen. Die Methangasvorkommen befinden sich unterhalb des Kivu-Sees.

Von Carsten Ehlers | Nairobi

### Umwelttechnik

#### **In Kigali soll in die Regenwasserentsorgung investiert werden.**

In der Wasserversorgung werden regelmäßig Projekte mit Geschäftschancen für Berater und Zulieferer von technischem Gerät durchgeführt. Beispielsweise auch von der African Development Bank (AfDB) finanzierte Projekte. Insgesamt sollen acht neue Wasseraufbereitungsanlagen bis 2022 gebaut werden. Eine der größten ist die im Bau befindliche Anlage in Kazenze mit einer Kapazität von 40.000 Kubikmeter (Kigali Bulk Water Supply Project). Jüngst kündigte der staatliche Versorger WASAC (Water & Sanitation Corporation) an, dass erstmals auch in die Regenwasserkanalisation in Kigali investiert werden soll.

Weitere Informationen:

[Ruanda setzt bei der Wasserversorgung auf den Privatsektor \(Juni 2021\)](#)

Von Carsten Ehlers | Nairobi

### Pkw- und Nfz-Markt

**Volkswagen gewinnt deutlich an Marktanteil bei Neuwagen hinzu und belegt hinter Toyota Platz zwei bei den Kfz-Verkäufen.**

## OPTIMISMUS NIMMT IN VIELEN BRANCHEN ZU

Pandemiebedingt ist der Kfz-Markt 2020 etwas geschrumpft: Viel mehr als 700 Kfz dürften nicht verkauft worden sein. VW hat seinen Marktanteil in Ruanda vergrößert und steht hinter Toyota und vor Suzuki nun an zweiter Stelle bei den Neuwagenverkäufen. Die meisten Kfz werden gebraucht importiert. Hier liegt die Zahl zwischen 8.000 und 9.000 Einheiten. VW montiert seit 2018 im SKD-Verfahren (semi knocked down) in Kigali und testet nach eigenen Angaben auch die Implementierung neuer Mobilitätskonzepte.

**Von Carsten Ehlers | Nairobi**

### Kontakt

Katrin Weiper

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 284

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.